

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

№		I	II ₁	II _{2A}	II _{2B}	III _{1A}	III _{1B}	III _{2A}	III _{2B}	IV	V	VI	Summa
1.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	23
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	5	36
3.	Lateinisch	3	3	3	3	4	4	4	4	—	—	—	28
4.	Französisch	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6	54
5.	Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	—	—	28
6.	Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	2	36
7.	Naturgeschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
8.	Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
9.	Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	12
10.	Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	5	2	—	—	42
11.	Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	5	13
12.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
13.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	20
	Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	28	25	25	318
14.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27 u. 1*)

*) In einer wöchentlichen Stunde erhalten die Vorturner methodische Anweisung.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B	Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1.	Kalckhoff, Direktor	—	5 Mathematik 3 Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
2.	Timme, Dr., Professor	I	2 Religion 4 Französisch	2 Religion 4 Französisch	2 Religion 3 Englisch	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	24
3.	Oestern, Oberlehrer	IIaA	2 Chemie	5 Mathematik 3 Physik 2 Chemie	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturgesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	22
4.	Pabstleben, Oberlehrer	IIaB	3 Lateinisch	—	—	3 Deutsch 3 Lateinisch	—	4 Lateinisch 4 Gesch. u. Geog.	—	2 Geschichte 2 Geographie	—	—	—	21 mit 2 Turnen.
5.	Müller, Oberlehrer	—	—	—	—	5 Mathematik 3 Physik	—	5 Mathematik 2 Naturgesch.	—	2 Naturgesch.	2 Mathematik 3 Rechnen 2 Naturgesch.	—	—	24
6.	Vogler, Dr., Oberlehrer	IIIaA	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie	3 Lateinisch	—	4 Lateinisch 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	23
7.	Förke, Oberlehrer	IIIaA	3 Englisch	3 Deutsch 3 Englisch	2 Geschichte	—	—	—	—	—	6 Französisch 4 Englisch	—	—	21 mit 2 Turnen.
8.	Kriegemann, Oberlehrer	IIIaB	—	—	—	2 Religion 3 Englisch 3 Gesch. u. Geog.	—	2 Religion 3 Deutsch 5 Französisch	3 Englisch 2 Geschichte	—	—	—	—	23
9.	Filckher, Oberlehrer	IIIaA	—	—	—	2 Naturgesch. 2 Zeichnen	5 Mathematik 2 Naturgesch.	—	3 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Zeichnen 2 Geographie	—	—	2* Naturgesch.	—	24
10.	Hattendorf, Dr., Oberlehrer	IIIaB	—	—	3 Deutsch 4 Französisch 1 Geographie	—	5 Französisch	—	—	5 Französisch 3 Englisch	—	—	—	23
11.	Heinrichs, Oberlehrer	—	—	—	—	—	—	3 Englisch	5 Französisch	5 Mathematik	—	—	5 Deutsch 6 Französisch	24
12.	Cramer	IV	—	—	—	—	2 Religion	—	2 Religion 4 Lateinisch 3 Deutsch	4 Lateinisch	2 Rel. 2 Gesch. 3 Deutsch 2 Geographie	—	—	24
13.	Freytag	—	—	—	—	—	3 Deutsch 3 Englisch	—	—	—	—	6 Französisch	—	12 mit 4 Turnen.
14.	Beronwell	V	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 3 Deutsch	—	2 Rel. 4 Deutsch 2 Geographie 5 Rechnen	5 Rechnen	25 mit 4 Turn- u. 2 Singstunden.
15.	Westermann	VI	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Religion 2 Naturgesch. 2 Geographie 2 Schreiben	27 mit 3 Turnen.
16.	Schüttel, Cand. prob.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa		—	30	30	30	30	30	30	30	30	26	25	25	318 mit 28 Turn- u. 6 Singstunden.

3. Übersicht über den erteilten Unterricht.

PRIMA. Ordinarius Dr. Timme.

Religion: 2 Stunden. Brief Pauli an die Römer. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Glaubens- und Sittenlehre mit Zugrundelegung der Augsburgischen Konfession. — *Timme.* **Deutsch:** 3 Stunden. Litteraturgeschichte von Lessing bis auf die Gegenwart. Gelesen: Iphigenie; Euripides' Iphigenie in der Übersetzung von Bruch. Dichtung und Wahrheit mit Auswahl. Goethesche Gedichte mit Auswahl. Hamburger Dramaturgie mit Auswahl; Nathan der Weise. Besprochen sind die als Privatlektüre gelesenen Jugenddramen Schillers und Lessings. — *Vogeler.* Aufsatzthematika: 1. a) Der Bruder Martin in Goethes Goetz von Berlichingen; b) Charakteristik des Georg nach Goethes Goetz von Berlichingen. 2. Der Staat Karls des Grossen. 3. (Klausur.) Der Krieg von seiner verderblichen und wohlthätigen Seite betrachtet. 4. a) Wie unterscheidet sich die That des Odoardo von der des Virginius, wie sie Livius erzählt? b) Aufbau des ersten Aktes von Lessings Emilia Galotti. 5. Welche Auffassungen vertritt Goethe in den drei Liedern „Prometheus“, „Grenzen der Menschheit“ und im „Parzenliede der Iphigenie“? 6. Über Gespenstererscheinungen auf der Bühne nach Lessings Hamburger Dramaturgie. 7. (Klausur.) Die Natur im Dienste des Menschen. Abiturienten-Aufsatz: Inwiefern haben die drei wichtigsten Erfindungen des Mittelalters das menschliche Leben umgestaltet? — *Vogeler.* **Lateinisch:** 3 Stunden. Gelesen: Livius XXII, erste Hälfte; Virg. Aen. II, III mit Auswahl. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. — *Pabstleben.* **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Sanfrey, Histoire de Nap. Ier; Molière, Le Tartufe. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik im Anschluß an Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. — *Timme.* Aufsatzthemen: 1. L'union fait la force. 2. Les Visigoths pendant la migration des peuples. (Klassenaufsatz.) 3. Pourquoi avons-nous célébré la journée de Sedan? 4. Mort de Conradin. 5. Les grues d'Ibycus. 6. A quelque chose malheur est bon. Thema für die Reifeprüfung Ostern 1896: Propagation du christianisme parmi les anciens Germains. **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Macaulay, Warren Hastings; Shakespeare, Julius Caesar. Privatlektüre: Conrad, On English Life and Customs. Wiederholung der Grammatik. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke.* **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum westphälischen Frieden. Geographische Repetitionen im Anschluß an die Geschichte. *Vogeler.* **Mathematik:** 5 Stunden. Sphärische Trigonometrie; analytische Geometrie, Kegelschnitte; algebraische Analysis. Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie; Aschenborn, Lehrbuch. — *Kalckhoff.* Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Es sind die Unbekannten aus folgenden Gleichungen zu bestimmen: $x^2 - 2xy + 3y^2 = 33$; $3x^2 + 14xy + by^2 = 291$. 2. Der Radius einer Kugel ist über die Oberfläche hinaus um ein gleiches Stück verlängert. Vom Endpunkt der Verlängerung ist der Berührungskegel an die Kugel gelegt, und der zu dem Berührungskreise gehörige Kugelausschnitt konstruiert. Wie gross ist Inhalt und Oberfläche des dadurch entstandenen Doppelkegels, des in ihm liegenden Kugelausschnitts, und der Radius der in den Doppelkegel zu beschreibenden Kugel? 3. Von einem Stern, dessen Deklination $d = 79^\circ 54'$ bekannt ist, sei zu einer gewissen Zeit die Höhe $h = 22^\circ 45' 12''$ und das östliche Azimuth $a = 50^\circ 14' 23''$ gemessen. Welches ist die Zeit der Beobachtung? 4. Beweis des Satzes: Wenn man eine Tangente an eine Ellipse bis zu den Durchschnittspunkten C und D mit den in den Endpunkten der grossen Achse gezogenen Tangenten verlängert und die Punkte C und D mit dem Brennpunkte F verbindet, so ist CF senkrecht DF. **Physik:** 3 Stunden. Akustik, Optik, mathematische Geographie. Koppe, Lehrbuch der Physik; Wiegand Grundriss der mathematischen Geographie. — *Kalckhoff.* Aufgabe für die Reifeprüfung: An den Endpunkten der Arme a und b eines Winkelhebels wirken die beiden Kräfte P und Q und zwar beide nach derselben Seite der Endpunkte der Arme verbindenden Geraden, auf welcher der Drehungspunkt liegt. Die Kraft P bildet mit dem Arme a einen Winkel A, die Kraft Q mit dem Arme b den Winkel B, beide Winkel nach den Seiten des Drehungspunkts gerechnet. Welches Größeverhältnis muß zwischen den Kräften P und Q bestehen, wenn sie sich das Gleichgewicht halten sollen? — An einem einarmigen Hebel ist in der Entfernung a vom Drehpunkt eine Last Q angebracht; wie lang wird der Hebel sein müssen, damit am Ende desselben eine auf denselben senkrecht wirkende Kraft P mit der Last Q und dem Gewicht des Hebels im Gleichgewicht ist, wenn 1 m von der Länge des Hebels 9 kg wiegt? — Bei einer unrichtigen Wage, bei welcher die Hebelarme nicht vollkommen gleich sind, erhält man, wenn man die Last in die linke Wagschale legt, das Gewicht P, legt man sie in die rechte Wagschale, das Gewicht Q. Welches ist das wahre Gewicht? **Chemie:** 2 Stunden. Metalle. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — *Oestern.* **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann.*

OBER-SEKUNDA. Ordinarius Flörke.

Religion: 2 Stunden. Gelesen: Die Apostelgeschichte Lucä, Brief Pauli an die Philipper. Brief Jacobi. — *Timme.* **Deutsch:** 3 Stunden. Übersicht über die mittelalterliche Litteratur mit Proben aus mittelhochdeutschen Dichtern. Gelesen: Nibelungenlied (erste Hälfte), Wallenstein, Götz von Berlichingen. Privatlektüre im Sommer nach eigener Wahl der Schüler; im Winter Nibelungenlied (zweite Hälfte); Prinz v. Homburg; Maria Stuart. Vorträge und Deklamationen. Aufsätze alle 6 Wochen. — *Flörke.* Thematika: 1. Begeisterung ist die Quelle großer Thaten. 2. Schuld und Sühne der Jungfrau v. Orleans. 3. Welches sind die Errungenschaften des letzten Krieges? 4. Mit welchem Rechte nennen wir das Nibelungenlied ein Volksepos? (Klassenarbeit.) 5. Worin zeigt sich der Einfluß Lord Fauntleroy's auf seinen Großvater? (Nach Burnett.) 6. Welche Ursachen führten die gräcohischen Unruhen herbei? 7. Charakter des großen Kurfürsten nach Kleist's „Prinz vom Homburg“. 8. Klassenarbeit. **Lateinisch:** 3 Stunden. Ciceros Catilina. Rede I u. II. Vergil Buch I. Repetitionen aus der lat. Grammatik bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten Arbeiten aus dem

Lateinischen ins Deutsche. — *Vogeler*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Duruy, Histoire de France; O. Feuillet, le Village. Durchgenommen Ploetz, system. Grammatik u. Übungsbuch bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Englisch**: 3 Stunden. Grammatik nach Gesenius. Gelesen: Hume, The Foundation of English Liberty; Gleim, Englische Gedichte. Privatlektüre: Burnett, Little Lord Fountleroy; Irving, Sketchbook. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Geschichte der Griechen und Römer von der Zeit Solons bis zum Tode des Augustus. Geographische Repetitionen im Anschluss an die Geschichte. — *Vogeler*. **Mathematik**: 5 Stunden. Ebene Trigonometrie; Stereometrie; Erweiterung der Lehre von den Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Kambly, Lehrbuch der Trigonometrie; Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Oestern*. **Chemie**: 2 Stunden. Metalloide. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA A. Ordinarius *Oestern*.

Religion: 2 Stunden. Gelesen: Das Evangelium Matthäi. Ausgewählte Abschnitte aus der heil. Schrift. Wiederholung des Katechismus und einiger Kirchenlieder. — *Timme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Dispositionsübungen; freie Vorträge und Deklamationen. Gelesen: Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm; Hermann und Dorothea. — *Hattendorf*. **Aufsätze**: 1. Was nimmt uns in der Ilias für Hektor ein? 2. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in der Eingangsscene des Tell entgegen? 3. Erst wäg's, dann wag's! 4. Friedrichs des Grossen Verdienste um Preussen. (Klassenaufsatz.) 5. Ricaut und Tellheim. Ein Vergleich. 6. Womit macht uns der erste Gesang in Goethes „Hermann und Dorothea“ bekannt? 7. Inhalt und Bedeutung des 4. Gesanges in „Hermann und Dorothea“. (Klassenarbeit.) 8. Die Vorgänge in Paris am 4. September 1870. (Nach D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance.) 9. Versetzungsarbeit. **Lateinisch**: 3 Stunden. Caesar de bello Gall. IV u. VI. Ovid Metam. mit Auswahl. Wiederholungen aus der Grammatik bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Arbeiten. — *Vogeler*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. Ploetz, systematische Grammatik und Übungsbuch III und VI. Repetition früherer Pens. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen — *Hattendorf*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Massez, In the Struggle of life. Washington Irving, The Sketchbook. Gesenius, Grammatik Teil II mit Benutzung des dazu gehörigen Übungsbuchs. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden Geschichte: Vaterländische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis auf die Gegenwart. — *Flörke*. **Mathematische Geographie**; das Wesentliche aus der physischen Geographie; Die Länder Europas mit Ausschluss von Deutschland. — *Hattendorf*. **Mathematik**: 5 Stunden. Potenzen mit negativen Exponenten, Wurzelrechnung, Logarithmen, Wiederholung der Gleichungen ersten Grades, einfache Gleichungen zweiten Grades. Anfangsgründe der Trigonometrie. Die einfachen Körper, Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Kambly, Teil I—III; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität; akustische und optische Erscheinungen. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Oestern*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die Lehre vom menschlichen Körper. Leunis, Schulnaturgeschichte. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA B. Ordinarius *Pabstleben*.

Religion: 2 Stunden. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament; Erklärung des Evangeliums Matthäi. Wiederholung des Katechismus und einiger Kirchenlieder. — *Klingemann*. **Deutsch**: 3 Stunden. Dispositionsübungen; Deklamationen und kleine freie Vorträge. Gelesen: Wilhelm Tell; Minna v. Barnhelm; Hermann und Dorothea. — *Pabstleben*. **Aufsätze**: 1. Der Strom als Bild des menschlichen Lebens. 2. Die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli. (Nach Schillers Wilhelm Tell II, 2.) 3. Übersetzung aus Thiers Expédition en Egypte chap. II. 4. Weshalb ist der Rheinstrom den Deutschen so lieb? (Klassenaufsatz.) 5. Vorgeschichte zu Lessings Minna v. Barnhelm. 6. Warum sind Ruinen von Ritterburgen so anziehend? 7. Was treibt die Menschen in die Ferne? 8. Der Lenz und seine Gäste. 9. Versetzungsarbeit. **Lateinisch**: 3 Stunden. Caes. de bello Gall. III und IV, erste Hälfte. Ovid Metam. mit Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Übungen. — *Pabstleben*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Thiers, Expédition en Egypte. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. Ploetz, system. Grammatik und Übungsbuch III, IV, VI; Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Massey, In the Struggle of life. Gesenius, Grammatik Teil II, §§ 1—120 und die entsprechenden Abschnitte des Übungsbuches; Exerc., Extemp. und Diktate. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — *Klingemann*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Vaterländische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis auf die Gegenwart. **Mathematische Geographie**; Wiederholung Europas; **Handelsgeographie**. — *Klingemann*. **Mathematik**: 5 Stunden. Wie II₂A. — *Müller*. **Physik**: Wie II₂A. 3 Stunden. — *Müller*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Wie II₂A. — *Flöcker*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Flöcker*.

OBERTERTIA A. Ordinarius Dr. Vogeler.

Religion: 2 Stunden. Das Reich Gottes im N. T. mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Repetition des Lutherschen Katechismus und früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. — *Cramer*. **Deutsch:** 3 Stunden. Dispositionslehre. Deklamationen. Gelesen: Schillersche Balladen. Stücke aus Hopf und Paulsiek, Schillers Glocke und Abschnitte aus Homer in der Übersetzung von Voss. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *Freytag*. **Lateinisch:** 4 Stunden. Repetition der Kasuslehre, Teile aus der Lehre von den Tempora und Modi; Übersetzungen aus Ostermann, Übungsbuch für Tertia, im Anschluß an die Grammatik; Gelesen aus Caes. de bell. Gall. libr. IV u. V. — Schriftliche Arbeiten, Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. — *Vogeler*. **Französisch:** 5 Stunden. Gelesen: Erckmann-Chatrion, L'invasion. Ploetz, kurzgef. syst. Grammatik, Ergänzung der Formenlehre und I, II, IV, V, im Anschlusse an das method. Übungsbuch, Teil II. Exercitien und Extemporalien. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. — *Hattendorf*. **Englisch:** 3 Stunden. Grammatik und Lektüre nach Gesenius-Regel, I, 9—16. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Exercitien, Extemporalien und Diktate. — *Freytag*. **Geschichte:** 2 Stunden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. — *Vogeler*. **Geographie:** 2 Stunden. Physische und politische Geographie von Deutschland; deutsche Kolonien. — *Vogeler*. **Mathematik u. Rechnen:** 5 Stunden. a) Geometrie: geometrische Aufgaben; Flächenvergleichung, Verwandlung und -Berechnung; Ähnlichkeits- und Proportionslehre nach Kambly. b) Arithmetik: Zerlegen in Faktoren, Heben der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen; Potenzen mit ganzzahligen Exponenten; Ausziehen der Quadratwurzeln nach Bardey. — *Flöckher*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik. Durchnahme von Pflanzen zur Einübung des natürlichen Systems. Leunis, Botanik. — Winter: Zoologie. Wirbellose Tiere, besonders Insekten; Abschluß des Tiersystems. Wossildo, Zoologie. — *Flöckher*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

OBERTERTIA B. Ordinarius Klingemann.

Religion: 2 Stunden. Wie in Ober-Tertia A. — *Klingemann*. **Deutsch:** 3 Stunden. Wie in Ober-Tertia A. — *Klingemann*. **Lateinisch:** 4 Stunden. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; Teile der Syntax, besonders Tempus- und Moduslehre mit Übungen in mündl. Übersetzungen nach Ostermann. Gelesen: Caesar de bello Gall. II. VI. Exercitien und Extemporalien. — *Pabstleben*, **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Erckmann-Chatrion, Waterloo. Ploetz, kurzgef. syst. Grammatik, Ergänzung der Formenlehre und I II IV V im Anschluß an das method. Übungsbuch, Teil II. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Gedichte nach Lüdeking gelesen und gelernt. — *Klingemann*. **Englisch:** 3 Stunden. Grammatik nach Gesenius-Regel I, 9—16 Tales and Stories from Modern Writers. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. — *Heindrichs*. **Geschichte:** 2 Stunden. Geschichte der europäischen Staaten von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenb.-preufs. Geschichte. — *Pabstleben*. **Geographie:** 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Deutsche Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. — *Pabstleben*. **Mathematik und Rechnen:** 5 Stunden. Wie Ober-Tertia A. — *Müller*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Wie Ober-Tertia A. — *Müller*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-TERTIA A. Ordinarius Flöckher.

Religion: 2 Stunden. Das Reich Gottes im A. T. mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuer. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — *Cramer*. **Deutsch:** 3 Stunden. Grammatik nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik, Teil II; gelesen und nach Inhalt und Form besprochen: Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, in der Bearbeitung von Muff; Syntax nach Ellendt-Seyffert; Repetition der Formenlehre; Übersetzungen aus Ostermann; Exercitien und Extemporalien; Caes. de bell. Gall. I. — *Cramer*. **Französisch:** 5 Stunden. Grammatik nach Ploetz' kurzgef. system. Grammatik im Anschluß an das method. Übungsbuch, Lekt. 45—79; Exercitien und Extemporalien; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Heindrichs*. **Englisch:** 3 Stunden. Grammatik nach Gesenius-Regel I, Kap. 1—8; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktate, Sprechübungen. — *Klingemann*. **Geschichte:** 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — *Klingemann*. **Geographie:** 2 Stunden. Die aufereuropäischen Erdteile und Deutschland politisch, nach Seydlitz, Ausg. B. Übungen im Kartenzeichnen. — *Flöckher*. **Mathematik u. Rechnen:** 5 Stunden. a. Geometrie: Lehre vom Viereck und Kreise, Verwandlung und Berechnung gerader Figuren, nach Kambly Planimetrie. b. Arithmetik

u. Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Bardey. *Flöckher*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Durchnahme von Pflanzen zur Einübung der natürlichen Familien, nach Leunis' Schulnaturgeschichte. System der Reptilien, Amphibien und Fische nach Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Flöckher*.

UNTER-TERTIA B. Ordinarius Dr. *Hattendorf*.

Religion: 2 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Dorenwell*. **Deutsch**: 3 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Dorenwell*. **Lateinisch**: 4 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Cramer*. **Französisch**: 5 Stunden. Grammatik nach Ploetz' kurzgef. syst. Gramm. im Anschluß an das method. Übungsbuch, Lekt. 45—79; Exerc. und Extemp.; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Hattendorf*. **Englisch**: 3 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Hattendorf*. **Geschichte**: 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — *Pabstleben*. **Geographie**: 2 Stunden. Erdkunde der aufereuropäischen Erdteile; politische Erdkunde Deutschlands; Übungen im Kartenzeichnen. — *Pabstleben*. **Mathematik und Rechnen**: 5 Stunden. a. Geometrie: Lehre vom Viereck, vom Kreise und von der Verwandlung und Berechnung gerader Figuren, nach Kambly. b. Arithmetik und Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Bardey. — *Heindrichs*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Müller*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

QUARTA. Ordinarius *Cramer*.

Religion: 2 Stunden. Wichtige Abschnitte aus dem A. und N. T. gelesen und erklärt; Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes; das dritte Hauptstück aus Luthers Erklärung durchgenommen; gelernt das vierte und fünfte Hauptstück und die vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder. — *Cramer*. **Deutsch**: 3 Stunden. Grammatik; Wiederholung der Deklination und Konjugation; der zusammengesetzte Satz; Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek, Rechtschreibübungen; schriftl. Klassenarbeiten und häusliche Aufsätze. — *Cramer*. **Französisch**: 6 Stunden. Beendigung der Elementargrammatik im Anschluß an das Übungsbuch; Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an die Kapitel 1—28 des Übungsbuches C; Auswendiglernen von Gedichten; Besprechung der Hoelzelschen Bilder L'été und L'automne; Diktate; Sprechübungen; Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Englisch**: 4 Stunden. Gesenius-Regel I, Kap. 1—8; Diktate; Sprechübungen; Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte**: 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte nach Andrae, Hilfsbuch. — *Cramer*. **Geographie**: 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, nach Seydlitz, Lehrbuch B. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — *Cramer*. **Rechnen**: 3 Stunden. Wiederholungen aus der Bruchrechnung; Verhältnisrechnung mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; Prozentrechnung. Loebnitz II. Aufgaben aus der Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Haus- und Klassenarbeiten. — *Müller*. **Mathematik**: 2 Stunden. Lehre vom Dreieck incl. Congruenz nach Kambly. — *Müller*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik. Einführung in die Systematik im Anschluß an die Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen der Umgebung unter bes. Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Winter: Zoologie. Systematik der Wirbeltiere bes. Säugetiere und Vögel. — *Müller*. — **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

QUINTA. Ordinarius *Dorenwell*.

Religion: 2 Stunden. Biblische Geschichten des N. T. nach Wendel; Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes. Gelernt die vorgeschriebenen Katechismusstücke, Sprüche und Lieder. — *Dorenwell*. **Deutsch**: 3 Stunden. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Kleine Aufsätze. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — *Dorenwell*. **Französisch**: 6 Stunden. Elementargrammatik im Anschluß an das Lesebuch, Lekt. 19—47. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. — *Freytag*. **Geschichte**: 1 Stunde. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. — *Dorenwell*. **Geographie**: 2 Stunden. Deutschland nach Seydlitz A. — *Dorenwell*. **Rechnen**: 5 Stunden. Repetition und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen; Decimalbrüche und gemeine Brüche; Zerlegung der Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. Loebnitz, Rechenbuch Heft I, Abschnitt 3—5. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Auswahl von Pflanzengattungen. Winter: Zoologie, Säugetiergattungen nach Lübens Leitfaden II. — *Flöckher*. **Schreiben**: 2 Stunden. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

SEXTA. Ordinarius *Westermann*.

Religion: 3 Stunden. Biblische Geschichten des A. T. nach Wendel. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks nach Luthers Auslegung. Auswendig gelernt wurden Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. — *Westermann*. **Deutsch:** 4 Stunden. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Der zusammengesetzte Satz an der Hand der Lektüre besprochen. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — *Heindrichs*. **Französisch:** 6 Stunden. Einübung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être und des Notwendigsten aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter, im Anschluß an das Lesebuch, diktierte Gedichte und Hoelzels Wandkarte: Le printemps. Diktate. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. — *Heindrichs*. **Geschichte:** 1 Stunde. Vaterländische Geschichte und Sage von der germanischen Götterlehre bis Wilhelm II. — *Heindrichs*. **Geographie:** 2 Stunden. Die engere Heimat. Vorkenntnisse zum Verständnis des Globus und der Karten. Die Erdoberfläche im Allgemeinen. — *Westermann*. **Rechnen:** 5 Stunden. Wiederholung der Grundrechnungen; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung; Kopf- und Tafelrechnen nach Loebnitz' Rechenbuch. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmung einfacher Pflanzen. Winter: Zoologie, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — *Westermann*. **Schreiben:** 2 Stunden. Übung in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*.

Kein evangelischer Schüler des Realgymnasiums ist vom Religionsunterrichte der Schule dispensiert.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer-Halbjahre: 393 Schüler; im Winter-Halbjahre: 379 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turn-Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer: 10; im Winter: 16	im Sommer: 1; im Winter: 2
aus anderen Gründen:	im Sommer: 11; im Winter: 17	im Sommer: —; im Winter: —
Summa	im Sommer: 21; im Winter: 33	im Sommer: 1; im Winter: 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 5,3 %; im Winter: 8,9 %	im Sommer: 0,3 %; im Winter: 0,5 %

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehören 27, zur größten 47 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Pabstleben: 3. Abt. Untersek., 5. Abt. Untertertia A, 6. Abt. Untertertia B; Oberlehrer Flörke: Spielstunden der 1. Abt. Prima und 2. Abt. Obersek.; wissenschaftl. Hilfslehrer Freytag: 4. Abt. Obertertia, 7. Abt. Quarta; Lehrer Dorenwell: 8. Abt. Quinta, 9. Abt. Sexta; Lehrer Westermann: 1. Abt. Prima, 2. Abt. Obersekunda. Die Anstalt hat in unmittelbarer Nähe einen Turnplatz und eine Turnhalle und beide können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Ein größerer Spielplatz, der mit anderen Anstalten der Stadt gemeinsam zu benutzen ist, liegt einige Hundert Schritte entfernt. Von den drei Turnstunden wird eine ausschließlich zu Turnspielen verwandt, außerhalb dieser Stunde wird zuweilen von einem Teile der Schüler (die Teilnahme wechselt) freiwillig gespielt. Unter den Schülern der oberen Klassen besteht zur Pflege der Leibesübungen ein Turnverein.

Freischwimmer sind unter den Schülern 202 vorhanden, also 51,4 % von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer, unter diesen sind 35, welche das Schwimmen erst in diesem Berichtsjahre erlernt haben.

b. Gesang.

In Sexta und Quinta wöchentlich je 2 Stunden: Übungen für die Tonbildung; Einübung von Chorälen und Volksliedern. Aus den Schülern der übrigen Klassen war ein gemischter Chor gebildet: Einübung drei- und vierstimmiger Lieder und Motetten, 2 Stunden. — *Dorenwell*.

Übersicht der dem Unterrichte im Schuljahre 1896/97 zu Grunde gelegten Bücher.

A. Lehrbücher.

	Unterrichts- Gegenstand.	Lehrbuch.	Klasse							
			I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
1	Religion.	Noack, Hilfsbuch Ausgabe B (2 <i>M</i>)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
		Ereck, Spruchbuch (0,30 <i>M</i>)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
		Borchers, Memorierstoff (0,40 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	—	V	VI
		Wendel, Biblische Geschichte (0,80 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	—	V	VI
2	Deutsch.	Hoffmann, Rhetorik (1,20 <i>M</i>)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
		Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik Teil II (1,25 <i>M</i>)	—	—	—	—	III ₂	IV	—	—
		Hopf und Paulsiek, Lehrbuch (der betreffende Teil) (2 <i>M</i>)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	V	VI
3	Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (2,50 <i>M</i>)	I	II ₁	II ₂	III ₁	—	—	—	—
		Ostermann, Übungsbuch (der betreffende Teil) (1,35 <i>M</i>)	—	—	—	III ₁	—	—	—	—
		Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre (2,40 <i>M</i>)	—	—	—	—	III ₂	—	—	—
4	Französisch	G. Ploetz, Elementarbuch Ausg. C (1,80 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
		Ploetz und Kares, Sprachlehre (1 <i>M</i>)	—	—	—	—	III ₂	—	—	—
		G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C (2,70 <i>M</i>)	—	—	—	—	III ₂	—	—	—
		K. Ploetz, Kurzgef. system. Gramm. nebst Übungsb. (1,60 <i>M</i>)	I	II ₁	II ₂	III ₁	—	—	—	—
		K. Ploetz, Methodisches Lese- und Übungsbuch (1,60 <i>M</i>)	—	—	—	III ₁	—	—	—	—
Lüdecking, Lesebuch I	—	—	—	III ₁	—	—	—	—		
5	Englisch.	Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, Teil I (3,20 <i>M</i>)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
		Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre I (3,50 <i>M</i>)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
6	Geschichte.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I, II, III (1,60 <i>M</i>)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
		Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte (3,50 <i>M</i>)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
		Schaefer, Geschichtstabellen (0,60 <i>M</i>)	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
7	Geographie.	v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie. Ausg. C (4,25 <i>M</i>)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
		v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. B (2,50 <i>M</i>)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
		v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. A (1 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	—	V	VI
		Debes, Schulatlas für die mittler. Unterrichtsstufen (1,25 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	—	IV	V
Debes, Schulatlas für Oberklassen höh. Lehranstalten (5 <i>M</i>)	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—		
8	Naturgeschichte.	Leunis, Schulnaturgeschichte. Teil II (4 <i>M</i>)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
		Wossidlo, Leitfaden der Zoologie (3 <i>M</i>)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
		Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte. Kurs. II (0,80 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	—	—	V
		Lüben, Leitfaden. Kurs. I (0,65 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	—	—	V
9	Chemie.	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie (4 <i>M</i>)	I	II ₁	—	—	—	—	—	
10	Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik (4,80 <i>M</i>)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	
		Wiegand, Grundrifs der mathemat. Geographie (1,20 <i>M</i>)	I	—	—	—	—	—	—	
11	Geometrie.	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie (1,60 <i>M</i>)	I	—	—	—	—	—	—	
		Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie (2,10 <i>M</i>)	I	II ₁	—	—	—	—	—	
		Kambly, Elementar-Mathematik. Teil II (1,65 <i>M</i>)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	
		Kambly, Elementar-Mathematik. Teil III (1,50 <i>M</i>)	—	II ₁	II ₂	—	—	—	—	
12	Arithmetik.	Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik (4 <i>M</i>)	I	II ₁	—	—	—	—	—	
		Kambly, Elementar-Mathematik. Teil I (1,65 <i>M</i>)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	
		Bardey, Aufgabensammlung (2,70 <i>M</i>)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	
		Wittstein, Logarithmentafel (2 <i>M</i>)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	
13	Rechnen.	Loebnitz, Rechenbuch. Teil II (1,30 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	IV	—	
		Loebnitz, Rechenbuch. Teil I (1,25 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	—	V	
14	Singen.	Kühn, Gesangschule 1. und 2. Stufe (1,25 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	—	V	
		Stoffregen, Deutscher Liederschatz. Ausgabe A für höhere Schulen (0,85 <i>M</i>)	—	—	—	—	—	—	—	VI

B. Lektüre.

- I. **Prima.** Schiller, Braut von Messina (1,20 *M*); Gedichte (0,60 *M*); Lessing, Laokoon (0,90 *M*); Goethe, Gedichte (0,90 *M*); Sophokles, König Oedipus, übersetzt von Bruch (0,60 *M*); Livius, lib. XXI u. XXII (1,20 *M*); Vergil, Aeneis (0,90 *M*); Horaz, Oden (2,25 *M*); Lanfrey, Histoire de Napoléon I. (1,50 *M*); Shakespeare, Macbeth (0,30 *M*); Macaulay, History of England (Schulze 1 *M*).
- II. **Obersekunda.** Nibelungenlied in der Übersetzung (1 *M*); Schiller, Wallenstein (0,40 *M*), Maria Stuart (0,20 *M*); Goethe, Götz von Berlichingen (0,20 *M*); Cicero, Catilinar. Reden (0,60 *M*); Ovid, Metamorph. (0,90 *M*); Vergil, Aeneis (0,90 *M*); Duruy, Histoire de France (0,30 *M*). Ein modernes Lustspiel (0,50 *M*). Hume, The foundation of English Liberty (1,50 *M*); Gleim, Gedichte (2,35 *M*).
- III. **Untersekunda A.** Schiller, Wilhelm Tell (0,20 *M*); Lessing, Minna von Barnhelm (0,20 *M*); Goethe, Hermann und Dorothea (0,20 *M*); Caesar, bellum Gallicum (0,75 *M*); Ovid, Metamorph. (0,90 *M*); Halévy, L' invasion (Ringer 1 *M*); W. Irving, The Sketchbook.
- IV. **Untersekunda B.** Ebenso, jedoch im Französischen Thiers, Napoléon en Egypte, (0,90 *M*); Marryat, The Children of the New-Forest (1,40 *M*).
- V. **Obertertia A.** Homer, übersetzt von Vofs (1,20 *M*); Schiller, Gedichte (0,30 *M*); Caesar, bellum Gallicum (0,75 *M*); Bruno, Le Tour de la France (Velhagen und Klasing 1 *M*).
- VI. **Obertertia B.** Im Deutschen und Lateinischen dasselbe. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit (0,90 *M*).

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

3. April 1895. (Min.-Verf. v. 9. Februar 1895.) Bei Anträgen der Angehörigen eines Schülers auf Befreiung vom Turnunterricht soll das Gutachten eines Arztes verlangt werden, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Dabei wird die Benutzung eines von der Schule zur Verfügung gestellten Vordrucks empfohlen.

19. Juni 1895. Der wissenschaftliche Hilfslehrer *Heindricks* ist zum Oberlehrer ernannt.

20. Juni 1895. (Min.-Verf. v. 5. Juni 1895.) Denjenigen Schülern, welche nach erfolgter Versetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, kann auf Erfordern eine vorläufige Bescheinigung über die bestandene Abschlussprüfung ausgestellt werden, wenn durch die Berufswahl ein solches Abweichen von der Regel gerechtfertigt wird.

28. Januar 1896. Der Direktor wird zum stellvertretenden Königlichen Kommissar für die Abschlussprüfung ernannt.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr begann Dienstag den 23. April 1895 und wird am Sonnabend den 28. März 1896 geschlossen. Ein Lehrerwechsel fand in diesem Jahre nicht statt. Von den bisherigen Hilfslehrerstellen ist eine in eine Oberlehrerstelle umgewandelt; dieselbe ist am 1. April 1895 besetzt durch Herrn *Heindricks*, welcher der Anstalt schon seit Ostern 1894 als wissenschaftlicher Hilfslehrer angehörte. Der Kandidat des höhern Schulamts, Herr *Schottel*, wurde Michaelis der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

2. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war in diesem Schuljahre im ganzen ein erfreulicher. Vertretungen von Lehrern aus anderen Gründen waren auch nur wenige von kurzer Dauer nötig. Zu militärischen Übungen waren eingezogen Herr Oberlehrer *Heindricks* vom 5. Juni und Herr Oberlehrer *Flörke* vom 30. Juni bis zu den Sommerferien.

3. Zweitägige Ausflüge nach dem Harze unternahmen unter Führung ihrer Ordinarien den 7. und 8. Juni Obersekunda und Untersekunda A, am 20. und 21. Juni Untersekunda B, am 21. und 22. Juni Prima (diese unter Führung des Herrn Oberlehrer *Dr. Vogeler*). Eintägige Ausflüge machten die Klassen Obertertia A und B, Untertertia B und Quarta am 10. Juni, Quinta und Sexta am 17. Juni.

4. Der Nachmittagsunterricht wurde am 13. Mai, 10. Juni, 20. Juni, 1. Juli und am 22. August wegen zu großer Hitze ausgesetzt.

5. Die Reifeprüfung fand am 21. Februar unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn *Dr. Breiter* statt. 18 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

6. Das Schauturnen des Schülerturnvereins wurde am 26. Oktober in gewohnter Weise abgehalten. Der neugebildete Orchester-Verein legte in einer Musikaufführung am 8. Februar ein erfreuliches Zeugnis von seinem Können ab.

7. Das Sedanfest feierte die Anstalt, wie in den Vorjahren, auf der Marienburg in der schon mehrere Jahre hindurch eingehaltenen Weise.

Der Gedenktag der Proklamierung des deutschen Reichs wurde am 18. Januar in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der Ordinarien, und sodann durch eine sich daran anschließende gemeinsame, aus Gesang und Deklamation bestehende, Schulfeier begangen. Der Gesang und Deklamation verbindende Text war vom Herrn Oberlehrer *Dr. Vogeler* gedichtet.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und des Königs beging die Schule am 27. Januar in festlich geschmückter Aula durch eine öffentliche Feier. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer *Pabstleben*.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenztable für das Schuljahr 1895/6.

	I ₁	I ₂	II ₁	II _{2A}	II _{2B}	III _{1A}	III _{1B}	III _{2A}	III _{2B}	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1895	12	20	28	21	23	30	24	31	31	47	47	45	359
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	12	—	8	11	14	2	1	3	1	4	2	2	60
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	12	16	20	25	27	27	22	20	42	41	—	265
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	8	4	—	2	1	14	13	4	5	39	90
4. Frequenz zum Anfange des Schuljahres 1895/96 . . .	13	19	32	25	27	32	31	37	36	47	49	41	389
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	4
6. Abgang im Sommersemester	1	—	4	1	—	1	3	2	1	1	2	3	19
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	5
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	19	12	28	26	27	31	29	35	35	48	48	41	379
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1896	19	12	28	26	27	31	28	35	35	48	47	40	376
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19,4	18,5	17,9	17	16,8	15,5	15,9	14,4	14,8	13,3	11,5	10,8	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters .	365	11	4	9	211	154	24
2. Im Anfang des Wintersemesters .	357	10	4	8	211	143	25
3. Am 1. Februar 1896	355	9	4	8	209	142	25

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im Schuljahr 1895/96 erhalten: 41 Schüler
Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: 25 Schüler.

3. Folgende Schüler haben die Reifeprüfung bestanden:

Nr.	Name und Hauptvorname	Konfession	Geburts-Ort, -Tag, -Jahr	Des Vaters Stand und Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt			Erwählter Beruf
					in Prima Jahre	in Ober-Prima	in Ober-Prima	
A. Ostern 1895.								
1	Stille, Georg	luth.	Hameln, 22. Dezbr. 1873	Rentner zu Moritzberg	3	2	1	Postfach
2	Gaetsch, Otto	luth.	Nordstemmen, 13. Dezember 1875	Stationsassistent zu Nordstemmen	6 ¹ / ₄	2	1	Postfach
3	Stille, Louis	luth.	Hameln, 17. Febr. 1876	Rentner zu Moritzberg	3	2	1	Postfach
4	Kiene, Karl	luth.	Münder a/D., 9. März 1876	weil. Steinbruchbesitzer zu Münder a/D.	6	2	1	Postfach
5	Meyer, Emil	luth.	Hildesheim, 29. Okt. 1876	Kaufmann zu Hildesheim	6	2	1	Forstfach
6	Runge, Wolf	luth.	Neuenheerse, 8. Febr. 1876	Forstmeister zu Haste	3	2	1	Forstfach
7	Mylius, Otto	luth.	Langlingen, 19. April 1877	Ritterguts-Bes. zu Langlingen	7 ¹ / ₂	2	1	Landwirtschaft
8	Wöckener, Heinrich	luth.	Lauenstein, 28. Juni 1874	Postverwalter a. D. zu Hildesheim	5	2	1	Theologie
9	Ohms, Ernst	luth.	Hildesheim, 24. Febr. 1874	Bäckermeister zu Hildesheim	10	2	1/2	Technisches Fach
10	Palandt, Ernst	luth.	Hildesheim, 10. April 1875	Taubstummenlehrer zu Hildesheim	6 ¹ / ₂	2	1/2	Bergbaufach
11	Wittenberg, Leo	luth.	Gr.-Bälten, 1. April 1876	Landwirt in Adenstedt	5 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	1/2	Landwirtschaft
12	Wittmaack, Georg	reform.	Frankfurt a/O., 15. Oktober 1875	weil. Regierungsrat zu Hildesheim	4 ³ / ₄	2	1/2	Militär
B. Ostern 1896.								
1	Picker, Harry	luth.	Sarstedt, 29. Oktbr. 1875	weil. Stadtkämmerer zu Sarstedt	6	2	1	Studium der neueren Sprachen
2	Bode, Heinrich	luth.	Edemissen, 10. Septbr. 1876	Landwirt zu Edemissen	3	2	1	Studium der neueren Sprachen
3	Bode, Emil	luth.	St. Andreasberg, 19. November 1877	Wagenmeister in Oestrum	8 ¹ / ₂	2	1	Studium der neueren Sprachen
4	Rosenberg, Otto	luth.	Hildesheim, 27. September 1877	weil. Maurermeister zu Hildesheim	6	2	1	Bergbaufach
5	Börner, Franz	luth.	Peine, 14. Februar 1877	Kaufmann zu Peine	5	2	1	Bergbaufach
6	Körner, Hermann	luth.	Hildesheim, 4. Febr. 1878	Bauführer zu Hildesheim	9	2	1	Baufach
7	Goedeke, Albert	luth.	Eimsen, 25. März 1875	Landwirt zu Eimsen	4	2	1	Steuerfach
8	Wehner, Gustav	luth.	Rüdesheim, 5. Juli 1877	Fabrikant zu Rüdesheim	4 ³ / ₄	2	1	Kaiserliche Marine
9	Sempf, Heinrich	luth.	Elze, 13. Juli 1877	Fabrikant zu Elze	6	2	1	Steuerfach
10	Dannheim, Robert	luth.	Ebstorf, 30. Novbr. 1875	weil. Rentner zu Ebstorf	5	2	1	Postfach
11	Carl, Richard	luth.	Hoya, 25. Juli 1876	Gutspächter in Hoya	5	2	1	Landwirt
12	Deppen, Karl	luth.	Hildesheim, 4. Oktober 1876	weil. Kupferschmied in Hildesheim	7	2	1/2	Maschinenbaufach
13	Kattentidt, Hans	luth.	Hameln, 24. April 1878	Architekt zu Hameln	3	2	1/2	Baufach
14	Bohlmann, Heinrich	luth.	Schwarme, 23. Jan. 1874	Landwirt in Schwarme	3	2	1/2	Postfach
15	Schmedt, Hermann	luth.	Marienhagen, 28. März 1875	Landwirt zu Könneckenrode	9	2	1/2	Steuerfach
16	Huntemüller, Ernst	luth.	Hoya, 4. September 1874	Kreisphysikus zu Hoya	7	2	1/2	Baufach
17	Niemeyer, Albert	luth.	Hildesheim, 15. Septbr. 1875	Kaufmann zu Hildesheim	7	2	1/2	Studium der Medizin
18	Hohenstein, Emil	luth.	Hannover, 30. August 1876	Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter zu Hildesheim	6	2	1/2	Steuerfach

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

a. Geschenkt erhalten:

Auf Veranlassung Sr. Majestät des Kaisers: Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Schenkendorf-Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele Jahrg. IV, 1895. Von Herrn Oberbürgermeister Struckmann: Erinnerung an Eilhard Mitscherlich. Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium in Hannover: Geologische Specialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten nebst Erläuterungen. Von Freier v. Usler-Gleichen in Hannover: Udo, Graf v. Reinhausen. Von der Direktion des Gymnasiums zu Osnabrück: Festschrift zur dreihundertjährigen Jubelfeier des Ratsgymnasiums. Von der Verlagshandlung von G. Westermann in Braunschweig: Diercke und Gaebler, Schulatlas. Von der Verlagshandlung von Teubner in Leipzig: Ostermann, Übungsbuch für Tertia in 5 Exempl. Von der Verlagshandlung von Mittler & Sohn in Berlin: Hopf & Paulsiek, Lesebuch für Tertia in 3 Exempl. Von der Grote'schen Verlagshandlung: Hopf und Paulsiek, ed. Muff für Sexta, Quinta, Quarta je 4 Exempl., für Obertertia und Untertertia je 3 Exempl., zusammen 18 Bde. Von Herrn Loebnitz: Rechenbuch Teil I in 3 Exemplaren. Von der Verlagshandlung von Herrig in Berlin: Ploetz, Übungsbuch Ausgabe C in 3 Exempl.

b. Angeschafft:

Carl Peters, das deutsch-ostafrikanische Schutzgebiet 1 Bd.; Engler und Prantl, Pflanzfamilien Lfg. 115 bis 128. Muret, encyklopaedisches Wörterbuch der engl. Sprache Bd. I; Handwörterbuch der Staatswissenschaften ed. Conrad 6 Bde. mit einem Verzeichnis; Gesundheitsbüchlein, herausgegeben vom kaiserl. Gesundheitsamt 1 Bd.; Luther, Werke Bd. XIV; J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaften 1 Bd.; v. Sybel, Neue Mitteilungen und Erläuterungen zur Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., 1 Bd.; M. Baumgart, Die Stipendien und Stiftungen zu Gunsten der Studierenden an allen Universitäten des deutschen Reiches 1 Bd.; Giesebrecht-Simson, Geschichte der deutschen Kaiserzeit Bd. VI; Goethe, Werke IV, 18; 25, 1; III, 7; IV, 17, 18; 5 Bde.; Frei, Lat. Grammatik und Übungsbuch 2 Bde.; Lessing, Werke ed. Lachmann-Muncker Bd. XI; Mahan, Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte Lfg. 1—9; Ritter, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Gegenreformation Lfg. 14; Heyne, Deutsches Wörterbuch letzte Lfg.; Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Litteratur Lfg. 14; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen Jahrg. IX; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen 1 Bd. (VII. Versammlung der Prov. Hannover). Dazu die Fortsetzungen von Grimm, Deutsches Wörterbuch; Bronn, Klassen und Ordnungen, wie folgende Zeitschriften: Euler, Monatsschrift für das Turnwesen; Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Wiedemann, Annalen für Physik und Chemie; v. Sybel, Historische Zeitschrift; Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens.

2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Geschenkt erhalten: Vom Abiturienten Bürner: Roh-Petroleum von Ölheim. Vom Ober-Tertianer Altvater: Asbestgewebe.

Die etatsmäßigen Mittel wurden zur Ergänzung und Erweiterung der Sammlungen verwandt.

3. Für den Zeichenunterricht.

v. Storck, die Pflanze in der Kunst.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Kurrende-Stiftung erhält das Andreas-Realgymnasium 13 Stipendien à 60 Mark. Die Anmeldung zur Aufnahme unter die Kurrendaren hat beim Direktor zu geschehen, wobei der Schüler sich über seine Bedürftigkeit glaubwürdig auszuweisen hat.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Auf Veranlassung Sr. M.
 Von Sr. Excellenz dem Herrn M.
 Von Herrn Oberbürgermeister S.
 Kollegium in Hannover: Geologi
 Von Freiherr v. UsLAR-Gleichen
 Osnabrück: Festschrift zur dr
 G. Westermann in Braunschweig:
 Ostermann, Übungsbuch für Te
 & Paulsiek, Lesebuch für Tertia
 für Sexta, Quinta, Quarta je 4 E
 Loebnitz: Rechenbuch Teil I in
 Ausgabe C in 3 Exempl.

Carl Peters, das deuts
 bis 128. Muret, encyklopaedisch
 ed. Conrad 6 Bde. mit einem V
 Luther, Werke Bd. XIV; J. v.
 Mitteilungen und Erläuterungen
 Die Stipendien und Stiftungen
 Giesebrecht-Simson, Geschichte d
 5 Bde.; Frei, Lat. Grammatik un
 Einfluß der Seemacht auf die G
 Lfg. 14; Heyne, Deutsches Wö
 Lfg. 14; Rethwisch, Jahresberic
 in den Provinzen des Königreich
 von Grimm, Deutsches Wörterbu
 für das Turnwesen; Müller, Zei
 naturwissenschaftlichen Unterric
 der neueren Sprachen; Wiedema
 für die Interessen des Realschul

2.

Geschenkt erhalten:
 Altvater: Asbestgewebe.
 Die etatsmäßigen Mit

v. Storck, die Pflanz

VI. Stiftung

1. Aus der Kurren
 Anmeldung zur Aufnahme unter
 Bedürftigkeit glaubwürdig auszu

Frankreich und die Einigung Deutschlands.
 Jugend- und Volksspiele Jahrg. IV, 1895.
 herlich. Vom Königl. Provinzial-Schul-
 ringischen Staaten nebst Erläuterungen.
 von der Direktion des Gymnasiums zu
 siums. Von der Verlagshandlung von
 Verlagshandlung von Teubner in Leipzig:
 g von Mittler & Sohn in Berlin: Hopf
 handlung: Hopf und Paulsiek, ed. Muff
 Exempl., zusammen 18 Bde. Von Herrn
 n Herrig in Berlin: Ploetz, Übungsbuch

er und Prantl, Pflanzfamilien Lfg. 115
 andwörterbuch der Staatswissenschaften
 en vom kaiserl. Gesundheitsamt 1 Bd.;
 aswissenschaften 1 Bd.; v. Sybel, Neue
 urch Wilhelm I., 1 Bd.; M. Baumgart,
 ersitäten des deutschen Reiches 1 Bd.;
 erke IV, 18; 25, 1; III, 7; IV, 17, 18;
 Lachmann-Muncker Bd. XI; Mahan, Der
 ichte im Zeitalter der Gegenreformation
 ur Geschichte der deutschen Litteratur
 andlungen der Direktoren-Versammlungen
 ov. Hannover). Dazu die Fortsetzungen
 endende Zeitschriften: Euler, Monatsschrift
 Zeitschrift für den mathematischen und
 rricht; Herrig, Archiv für das Studium
 el, Historische Zeitschrift; Centralorgan

mlungen.

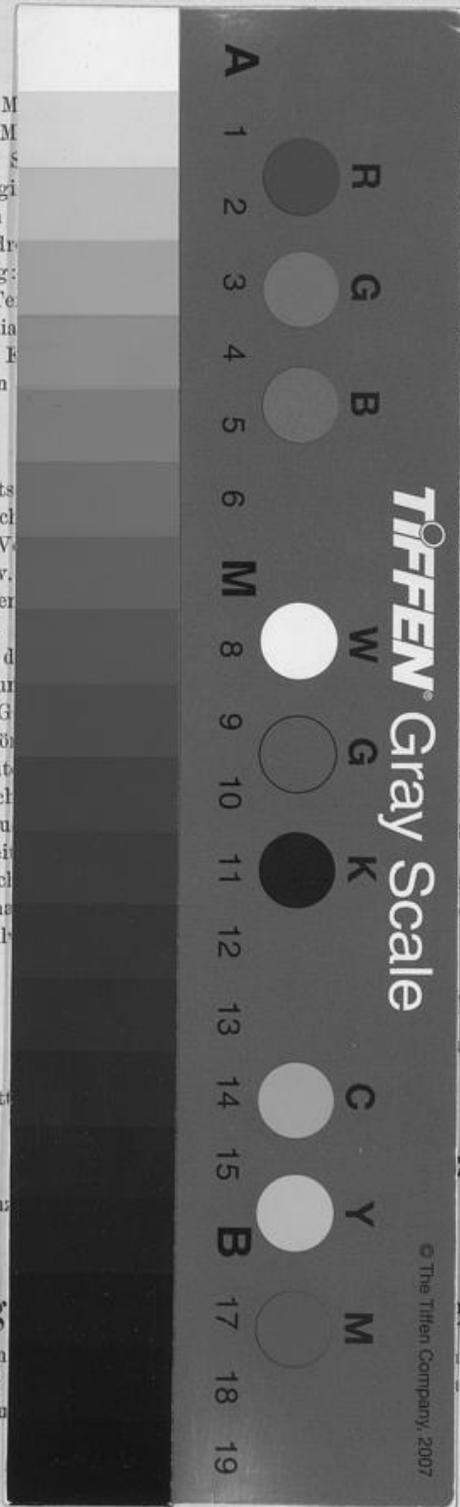
m von Ölheim. Vom Ober-Tertianer

der Sammlungen verwandt.

ht.

en von Schülern.

nasium 13 Stipendien à 60 Mark. Die
 sehen, wobei der Schüler sich über seine



2. Ferner kann weniger bemittelten Schülern auf ein dem Direktor eingehändigtes Gesuch vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden; auch dabei ist die Bedürftigkeit nachzuweisen. — Die Schulgelderlasse betragen im Rechnungsjahre 1895/96 im ganzen 4582 Mark oder 9,98 % der Brutto-Schulgeld-Einnahme.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auf höhere Anordnung soll folgender Erlafs des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 11. Juli 1895 zum Abdruck gebracht werden:

„Durch Erlafs vom 21. September 1892 habe ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dafs ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiefsen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelegt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schufs traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dafs der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, dafs sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schulwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein mufs.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dafs Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiefswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken mufs, dafs es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dafs dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

2. Von Ostern 1896 an werden die beiden Untertertien des Königlichen Andreas-Realgymnasiums nach einem verschiedenen Plane unterrichtet. In der einen Untertertia beginnt der Unterricht im Lateinischen, der durch die folgenden Klassen bis Prima hindurch fortgeführt wird. Das Unterrichtsziel bleibt wesentlich dasselbe, wie es jetzt ist, und es sind dieselben Berechtigungen an die Absolvierung der Prima geknüpft, wie bisher. Die andere Untertertia erhält keinen Unterricht im Lateinischen, dafür werden eine gröfsere Anzahl von Stunden der neueren Sprachen und der Mathematik zugeteilt. An die Leistungsfähigkeit der Schüler werden hier im Ganzen dieselben Ansprüche gestellt, wie bei der andern Tertia. In den auf diese folgenden Klassen wird kein lateinischer Unterricht erteilt. Diese lateinlose Abteilung wird aber nur bis Untersekunda einschliesslich durchgeführt, und die Abschlussprüfung berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst und zu dem Eintritt in die Subalternen-Laufbahn.

3. Durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist für das Schuljahr 1896/97 folgende Ferienordnung festgesetzt:

1. Osterferien:	Schluss des Unterrichts: 28. März;	Wiederbeginn des Unterrichts: 14. April.
2. Pfingstferien:	" " "	23. Mai; " " " 28. Mai.
3. Sommerferien:	" " "	4. Juli; " " " 4. August.
4. Herbstferien:	" " "	26. September; " " " 13. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	" " "	19. Dezember; " " " 5. Januar 1897.

Übergang zum neuen Schuljahre.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern zeitig bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, Alters und der Vorbildung der Schüler.
2. Die Prüfung der Angemeldeten findet Montag, den 13. April, vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude statt.
3. Alle neu eintretenden Schüler haben außer dem Schulzeugnisse, oder, wenn sie von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, dem vorschriftsmäßigen Abgangszeugnisse, noch einen Geburts- (die evangelischen Schüler auch einen Taufschein), sowie einen Impfschein, oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, einen Wiederimpfungsschein einzuliefern, erhalten dieselben aber mit Ausnahme des Abgangszeugnisses nach kurzer Frist wieder zurück.
4. Dienstag, den 14. April, morgens 7 Uhr: Anfang des Unterrichtes.

Hildesheim, den 1. März 1896.

Der Direktor des Königlichen Andreas-Realgymnasiums.

Kalckhoff.